

# Bericht über das Schuljahr

von Ostern 1871 bis Ostern 1872.

## Lehrverfassung.

### I. Prima.

*Ordinarius: Der Direktor.*

**Latein.** 8 St. Liv. lib. XXI. et XXII. Cicero pro Sestio. Verr. lib. IV. (Fortsetzung aus dem vorigen Schuljahr). De offic. lib. I. Tacit. Ab excessu. Div. Aug. lib. II. — 3 St. — Im Sommer Oberlehrer Dr. Botzon; im Winter Oberlehrer Dr. Gerss. — Horat. Carm. lib. I u. IV. Epoden, Satiren, Episteln mit Auswahl. — 2 St. — Dr. Gerss. — Dispositionslehre, Aufsätze\*), wöchentliche Exercitien und Extemporalien, Sprechübungen. — 3 St. — Dr. Gerss (im Sommer wurden 2 dieser Stunden von Dr. Botzon gegeben).

**Griechisch.** 6 St. Dem. pro corona. Plato Gorgias. Sophocl. Electra. Ilias XIX—XXIV (zum Theil privatim). 4 St. Exere. und Extemporalien sowie grammatische Repetitionen und Kontrolle der Privatlektüre. 2 St. — Der Direktor.

**Deutsch.** 3 St. Im Sommer: Philosophische Propädeutik; im Winter: Ueberblick über die Literaturgeschichte des 15.—18. Jahrhunderts. — Aufsätze\*\*) und Dispositionsübungen. — Der Direktor.

\*) Themata: 1) Cato Major et in publica vita et in domestica vere Romanus. 2) In Caesare virtutes imperatorias omnes conjunctas fuisse contendo. 3) Ante obitum neminem esse beatum dicendum recte monuit Solon. 4) Concordia res parvae crescunt, discordia maximae dilabuntur. 5) De Achillis moribus, quales quidem in Homeri carminibus describuntur. 6) Quaeritur, quibus Athenienses caussis commoti capitis damnaverint Socratem. 7) Vita hominis cum arbore comparatur. 8) Omnium miserrima usi sunt fortuna Messenii. 9) In Xenophonte quum multa alia videntur laudabilia fuisse tum maxime id quod ad Deos omnia referenda esse censebat.

\*\*) Themata: 1) Welches ist der Gedankengang in Schiller's „Spaziergang“ und in wiefern kann das ganze Gedicht als Beleg zu den in der Schrift „Ueber naive und sentimentalsche Dichtung“ niedergelegten Ansichten des Dichters aufgefasst werden? 2) Erklärung von Goethe's Gedichten „Das Göttliche“ und „Grenzen der Menschheit“. 3) Welche Anforderungen muss man an eine gute Uebersetzung machen? 4) Leben athme die bildende Kunst; Geist fordr' ich vom Dichter; Aber die Seele, sie spricht nur Polyhymnia aus (Schiller). 5) Die Sinne trügen nicht, aber das Urtheil trägt (Goethe). 6) In Deiner Brust sind Deines Schicksals Sterne (Schiller). 7) Bildung macht frei (Probearbeit). 8) Ueber Goethes „Achilleis“. (Inhalt. Verhältniss zu Homer. Charakteristik des Achilles). 9) Was meint Aristoteles damit, wenn er sagt, dass die Kunst auf Nachahmung beruhe? 10) Wird durch die Ansicht des Aristoteles, dass die Kunst auf Nachahmung der Natur beruhe, zugleich das höchste Ziel derselben bezeichnet? 11) Einer neuen Wahrheit ist nichts schädlicher als ein alter Irrthum (Goethe). 12) Der Undank ist immer eine Art Schwäche; ich habe nie gesehen, dass tüchtige Menschen wären undankbar gewesen (Goethe). 13) Möge das Studium der Griechischen und Römischen Literatur immerfort die Basis der höheren Bildung bleiben! (Goethe). 14) Wie kann man sich selbst besser kennen lernen, durch Betrachten oder durch Handeln? 15) Wo der Antheil aufhört, verliert sich auch das Gedächtniss (Goethe). 16) Unter allen Völkern haben die Griechen den Traum des Lebens am Schönsten geträumt (Goethe).

**Französisch.** 2 St. Me. de Staël „Corinne“ (Auszug). — Exercitien, Extemporalien und Sprechübungen. — Im Sommer: Dr. Botzon; im Winter: Der Direktor.

**Religion.** 2 St. Kirchengeschichte von der Entstehung der christlichen Kirche bis zur Reformation. Die wichtigsten Lehren aus der Dogmatik. Erklärung der Confessio Augustana und Repetition der Einleitungen in das Alte und das Neue Testament. Lektüre des Evangel. Joh. — Gymnasiallehrer Hüber.

**Mathematik.** 4 St. Kubikzahlen und Kubikwurzeln. Potenzen mit Bruchexponenten. Reihen höherer Grade. Logarithmen, Permutationen, Kombinationen und Variationen. Binomischer Lehrsatz. Gleichungen des zweiten und dritten Grades. Stereometrie und Erweiterung der Trigonometrie. Vierwöchentliche Arbeiten, ausserdem Extemporalien, bestehend in Aufgaben aus allen Gebieten der Mathematik. — Prof. Doerk.

**Physik.** 2 St. Im Sommer: Repetition der allgemeinen Mechanik, Gesetze des Planetensystems, Optik und Akustik. Im Winter: Magnetismus, Elektrizität, Wärme. Meteorologie. Repetitionen aus den früher durchgenommenen Gebieten. — Gymnasiallehrer Happach.

**Geschichte.** 3 St. Neuere Geschichte bis zur Beendigung des dreissigjährigen Krieges. Ausführliche Repetition des gesammten geschichtlichen und geographischen Pensums. — Gymnasiallehrer Lucht.

## II. Sekunda.

*Ordinarius im Sommer: Oberlehrer Dr. Botzon; im Winter: Oberlehrer Dr. Gerss.*

**Latein.** 10 St. Cic. pro Roscio Amerino. Liv. lib. XXI. u. XXII. 4 St. Ausführlichere Erläuterung der Moduslehre, Anfangsgründe der Stilistik. Uebersetzen aus Süpfe's Uebungsbuch. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Aufsätze\*), Uebungen im Sprechen. 4 St. — Im Sommer Dr. Botzon; im Winter Dr. Gerss. — Virg. Aeneis, lib. IV—VI. 2 St. — Dr. Rindfleisch.

**Griechisch.** 6 St. Hom. Ilias VII—XI und Odyss. XIX—XXIV (die letzteren zum Theil privatim). 2 St. Der Direktor. — Herodot lib. V, 1—82. Xenoph. Memorab. lib. I und II mit Auswahl. 2 St. — Kasuslehre, Repetition der Formenlehre, Exercitien und Extemporalien. 2 St. — Dr. Rindfleisch.

**Deutsch.** 2 St. Literaturgeschichte von 1190 bis zum 16. Jahrhundert. Lektüre des Nibelungenlieds nach dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek. Aufsätze\*\*). — Dr. Rindfleisch.

**Französisch.** 2 St. Châteaubriand „Les martyrs“. Die Hauptregeln der Syntax nebst Uebungen im Sprechen. Jede Woche ein Exercitium oder Extemporale. — Im Sommer: Oberlehrer Dr. Botzon; im Winter: Oberlehrer Dr. Friedersdorff.

**Religion.** 2 St. Einleitung in das Alte Testament, Lektüre der Apostelgeschichte und der Bergpredigt. Gymnasiallehrer Hüber.

**Mathematik.** 4 St. Potenzen, Quadratzahlen und Quadratwurzeln. Verhältnisse und Proportionen. Arithmetische wie geometrische Reihen und Logarithmen. Gleichungen des ersten und zweiten Grades. Von der Aehnlichkeit und vom Kreise. Trigonometrie. Alle 4 Wochen eine Arbeit, enthaltend Aufgaben aus der Planimetrie, Trigonometrie, Arithmetik und Algebra. Extemporalien. — Prof. Doerk.

**Naturwissenschaften.** 1 St. Im Sommer allgemeine Mechanik. Die einfachsten Elemente der Chemie. Im Winter: Magnetismus, Elektrizität. Repetitionen aus der physikalischen Geographie. — Gymnasiallehrer Happach.

**Geschichte und Geographie.** 3 St. Römische Geschichte. Repetitionen nach Cauer's Tabellen. — In der Geographie die ausserdeutschen Länder Europas. Uebungen im Kartenzeichnen. — Gymnasiallehrer Lucht.

## III. Ober-Tertia.

*Ordinarius im Sommer: Oberlehrer Dr. Gerss; im Winter: Oberlehrer Dr. Friedersdorff.*

**Latein.** 10 St. Curt. lib. V—VII. Caes. de bello civili lib. I und II. 4 St. — Ovid. Metamorph. Auswahl aus lib. X—XIV nach Siebelis. Repetition der Metrik und metrische Uebungen. 2 St. — Lehre von den Tempor. und Modis.; Adjekt., Pronom., Adverb. Uebersetzen aus Gruber's Uebungsbuch. Uebungen im Sprechen. Wöchentlich ein Exercitium und ein Extemporale. 4 St. — Im Sommer Dr. Gerss; im Winter Dr. Friedersdorff

\*) Themata: 1) Tarquinius de republica Romana optime meritos esse contendit. 2) De plebis in montem sacrum secessionem. 3) De summis Romanorum magistratibus. 4) Laudetur ii viri, qui dignitati rei publicae Romanae optime consuluerunt.

\*\*) Themata: 1) Erinnerung und Hoffnung, zwei Hauptquellen der Freudigkeit des Menschen. 2) Ueber den Charakter des Aeneas. 3) Ueber die Verdienste des Themistokles. 4) Hochmuth kommt vor dem Falle. 5) Der Anblick der Natur ist für den Menschen demüthigend, aber auch erhebend. 6) Ein schade ist gut, der zwene frumen gewinnet. 7) Lass mich, Herr, in fremden Sünden | Nicht eigne, lass mich Besserung finden! 8) Was ist von dem Grundsatz zu halten: „Macht geht vor Recht“? 9) Wer von beiden war als Feldherr grösser, Alexander oder Hannibal? (Klassenarbeit.)

**Griechisch.** 6 St. Hom. Odys. lib. VII—XII. — Dr. Gerss. — Xenoph. Anab. lib. IV—VII. 2 St. — Abschluss und Repetition der Formenlehre, syntaktische Regeln mit Auswahl. Jede Woche ein Extemporale, alle 2 Wochen ein Exercitium. 2 St. — Im Sommer Dr. Gerss; im Winter Dr. Friedersdorff.

**Deutsch.** 2 St. Eintheilung der Dichtkunst in ihre Arten, verbunden mit speziellerem Durchnehmen einiger Epen. Lektüre Schiller'scher Gedichte. Alle drei Wochen ein Aufsatz nach vorher durchgenommener Disposition. — Im Sommer: Oberlehrer Dr. Reichau; im Winter: Dr. Heinze.

**Französisch.** 2 St. Lektüre aus Herrig „Premières lectures françaises“. Repetition und Abschluss der Formenlehre. Elementare Syntax. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. — Im Sommer: Der Direktor; im Winter: Dr. Friedersdorff.

**Religion.** 2 St. Repetition der 5 Hauptstücke. Geschichte der Reformation. Kirchenjahr. Lieder und Sprüche. — Dr. Gerss.

**Mathematik.** 3 St. Repetition des Kursus von Untertertia. Von der Kongruenz der Dreiecke und Polygone. Von der Gleichheit und dem Flächeninhalte der Figuren. Planimetrische, arithmetische und algebraische Aufgaben. Extemporalien. — Prof. Doerk.

**Naturgeschichte.** 2 St. Im Sommer: Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Repetitionen der Pflanzensysteme. Im Winter: Einiges aus der Anthropologie und Repetitionen aus dem Thierreich. — Gymnasiallehrer Happach.

**Geschichte und Geographie.** 3 St. Geschichte Griechenlands mit Einschluss der Kulturvölker Asiens und Afrikas. Repetitionen nach Cauer's Tabellen mit besonderer Berücksichtigung der preussischen Geschichte. In der Geographie die aussereuropäischen Erdtheile. Kartenzeichnen. — Gymnasiallehrer Lucht.

#### IV. Unter-Tertia.

*Ordinarius: Dr. Rindfleisch.*

**Latein.** 10 St. Caesar de bello Gallico lib. V.—VII. 4 St. Repetition der Formen- und der Kasuslehre; neu durchgenommen wurde die Lehre von den Temporibus und Modis. Uebersetzen aus dem Übungsbuche von Schulz. Exercitien und Extemporalien. 4 St. Quantitätslehre und Ovid. Metamorph. lib. I—VI. mit Auswahl. 2 St. — Dr. Rindfleisch.

**Griechisch.** 6 St. Repetition des Pensums von Quarta. Verba liquida und Verba in  $\mu$ . Unregelmässige Verba mit Auswahl. Exercitien und Extemporalien. Lektüre: Im Sommer das Übungsbuch von Spiess, im Winter Xenophon Anab. lib. II. — Im Sommer: Dr. Rindfleisch; im Winter: Dr. Heinze.

**Deutsch.** 2 St. Lesen und Erklären der Romanzen und Balladen von Schiller. Deklamationen, Aufsätze und Vorträge. — Im Sommer: Oberlehrer Dr. Reichau; im Winter: Dr. Rindfleisch.

**Französisch.** 2 St. Herrig „Premières lectures françaises.“ — Repetition der früheren Lehrkurse. Unregelmässige Verba. Jede Woche ein Exercitium oder Extemporale. — Im Sommer: Gymnasiallehrer Happach; im Winter: Oberlehrer Dr. Friedersdorff.

**Religion.** 2 St. 4. u. 5. Hauptstück. Lektüre des Evang. Luc., der abweichenden Stücke in den übrigen Evangelien und der Apostelgeschichte. — Gymnasiallehrer Hüber.

**Mathematik.** 3 St. In der Planimetrie: Kongruenz und Gleichheit der Dreiecke und Figuren; in der Arithmetik: Proportionslehre und die Gleichungen des ersten Grades mit einer gesuchten Grösse. — Prof. Doerk.

**Naturgeschichte.** 2 St. Im Sommer: Botanik nach dem Linné'schen System; im Winter: Zoologie. — Gymnasiallehrer Happach.

**Geschichte und Geographie.** 3 St. Mittlere und neue Geschichte bis 1648. Repetitionen nach Cauer's Tabellen. — In der Geographie die ausserdeutschen Länder Europas. — Uebungen im Kartenzeichnen. — Gymnasiallehrer Lucht.

#### V. Quarta.

*Ordinarius: Im Sommer: Gymnasiallehrer Lucht; im Winter: Dr. Heinze.*

**Latein.** 10 St. Corn. Nepot. Vitae. 4 St. Repetition des etymologischen Theils der Grammatik. Kasuslehre. Uebersetzen aus dem Übungsbuche von Schulz. Exercitien und Extemporalien. 6 St. — Im Sommer: Gymnasiallehrer Lucht; im Winter: Dr. Heinze.

**Griechisch.** 6 St. Elementargrammatik bis zu den Verb. liquid., ausserdem schriftliches und mündliches Uebersetzen aus dem Übungsbuche von Spiess; wöchentlich ein Exercitium und ein Extemporale. — Dr. Brocks.

**Deutsch.** 2 St. Uebungen im Deklamiren und Erzählen. Aufsätze, im Anschluss an dieselben Satzlehre. Lektüre aus Hopf's und Paulsiek's Lesebuch. — Im Sommer: Oberlehrer Dr. Reichau; im Winter: Dr. Heinze.

**Französisch.** 2 St. Herrig „Premières lectures françaises.“ — Elementargrammatik, namentlich die Konjugation. Orthographische Uebungen und Extemporalien. — Im Sommer: Dr. Brocks; im Winter: Gymnasiallehrer Lucht.

**Religion.** 2 St. Die ersten 3 Hauptstücke; Erlernung des 4. und 5. Lieder. Sprüche. Das Kirchenjahr. Wiederholung einzelner biblischer Geschichten. — Im Sommer: Gymnasiallehrer Hüber; im Winter: Kantor Grabowski.

**Mathematik.** 3 St. Vorübungen in der Arithmetik und Proportionslehre. Gleichungen des ersten Grades. — Prof. Doerk.

**Geschichte und Geographie.** 3 St. Geschichte der Griechen und Römer nach Cauer's Tabellen. Geographie der aussereuropäischen Erdtheile. Uebungen im Kartenzeichnen. — Im Sommer: Oberlehrer Dr. Reichau; im Winter: Gymnasiallehrer Lucht.

**Zeichnen.** 2 St. Zeichnen aus freier Hand nach Vorlegeblättern und Holzmodellen mit Kohle und Kreide. — Zeichenlehrer Naudieth.

## VI. Quinta.

*Ordinarius: Gymnasiallehrer Hüber.*

**Latein.** 10 St. Wiederholung und Erweiterung des Pensums von Sexta bis zum Abschluss der Formenlehre. Acc. c. Inf., Abl. absol. und Einzelnes aus der Syntax. Uebersetzen aus dem Uebungsbuche von Spiess, Th. 2., Exercitien und Extemporalien. — Gymnasiallehrer Hüber.

**Französisch.** 3 St. Die Anfangsgründe der Grammatik, die Konjugationen; ausserdem Lese- und Schreibeübungen. — Im Sommer: Oberlehrer Dr. Reichau; im Winter: Dr. Brocks.

**Deutsch.** 3 St. Uebungen im Lesen, Deklamiren und mündlichen Erzählen. Aufsätze. — Gymnasiallehrer Happach.

**Religion.** 2 St. Biblische Geschichten des Alten und des Neuen Testaments. Das erste und das zweite Hauptstück. Das Kirchenjahr. Lieder und Sprüche. — Gymnasiallehrer Hüber.

**Rechnen.** 4 St. Einfache und zusammengesetzte Regula de tri und die sich daran anschliessenden Rechnungen des bürgerlichen Lebens. — Lehrer Blumberg.

**Geographie.** 2 St. Wiederholung und Erweiterung des Pensums von Sexta. Die aussereuropäischen Erdtheile, Uebungen im Kartenzeichnen. — Im Sommer: Oberlehrer Dr. Reichau; im Winter: Gymnasiallehrer Lucht.

**Naturgeschichte.** 2 St. Im Sommer Botanik, im Winter Zoologie. — Gymnasiallehrer Happach.

**Schreiben.** Im Sommer 3 St., im Winter 2 St. Uebungen nach Henze's Vorlegeheften. — Lehrer Blumberg.

**Zeichnen.** 2 St. Grad- und krummlinige Figuren aus freier Hand nach Vorlegeblättern. — Zeichenlehrer Naudieth.

## VII. Sexta.

*Ordinarius: Dr. Brocks.*

**Latein.** 10 St. Elementargrammatik, namentlich die Deklination und Konjugation bis zum Verb. deponens, ausserdem Lektüre aus dem Uebungsbuche von Spiess, Exercitien und Extemporalien. — Dr. Brocks.

**Deutsch.** 3 St. Schriftliche und mündliche Uebungen in Diktaten, kleinen Erzählungen und Deklamationen. — Gymnasiallehrer Happach.

**Religion.** 2 St. Biblische Geschichte des Alten und des Neuen Testaments. Lieder und Sprüche. — Im Sommer: Kantor Grabowski; im Winter: Dr. Brocks.

**Rechnen.** 4 St. Einfache Regula de tri. — Lehrer Blumberg.

**Geographie.** 2 St. Topographische Uebersicht der 5 Welttheile. — Im Sommer: Oberlehrer Dr. Reichau; im Winter: Gymnasiallehrer Lucht.

**Naturgeschichte.** 2 St. Im Sommer Botanik, im Winter Zoologie. — Gymnasiallehrer Happach.

**Schreiben.** 3 St. Nach Henze's Vorlegeheften. — Dr. Brocks.

**Zeichnen.** 2 St. Zeichnen verschiedener Figuren nach Vorlegeblättern aus freier Hand. — Zeichenlehrer Naudieth.

## VIII. Erste Vorbereitungs-klasse (Septima).

*Ordinarius: Lehrer Blumberg.*

**Religion.** 3 St. Kombiniert mit Oktava. Ausgewählte biblische Geschichten. Erlernung des Katechismus ohne die lutherische Erklärung sowie einiger Lieder. — Lehrer Blumberg.

**Deutsch.** 8 St. Grammatik nach Rohn. Redetheile und Uebungen im Satzbilden mit den verschiedenen Redetheilen. Die wichtigsten Regeln der Orthographie wurden an Beispielen geübt und zu Hause abgeschriebene Stücke in der Klasse durchgenommen. Diktirübungen. Lesen im Kinderfreund. Uebungen in schriftlicher Darstellung. 6 St. — Lehrer Blumberg. — Uebungen im mündlichen Erzählen. 2 St. — Lehrer Kranz.\*)

**Geographie.** 2 St. Europa. — Im Sommer: Lehrer Blumberg; im Winter: Lehrer Kranz.

**Rechnen.** 6 St. Die 4 Spezies in unbenannten ganzen Zahlen, dann dieselben in einfach und mehrfach benannten Zahlen. — Lehrer Blumberg.

**Schreiben.** 5 St. Nach Lesshaft's Vorlegeheften. — Lehrer Blumberg. 4 St.; Lehrer Kranz. 1 St.

**Singen.** 3 St. Kombiniert mit Oktava. Choräle und leichte Volkslieder. — Lehrer Blumberg.

## IX. Zweite Vorbereitungs-klasse (Oktava).

*Ordinarius: Seit dem 7. September: Lehrer Kranz.*

**Religion.** 3 St. Kombiniert mit Septima. — Lehrer Blumberg.

**Deutsch.** 7 St. Schreibleseunterricht. Anschauungsunterricht nach Wandbildern. —

**Rechnen.** 6 St. Uebungen im Zahlenkreise von 1—100. —

**Schreiben.** 6 St. —

**Singen.** 3 St. Kombiniert mit Septima. —

} Lehrer

} Kranz.

## Lehrstunden, die ausserdem ertheilt wurden.

1. **Katholischer Religionsunterricht.** 3 St. — Kaplan Conradt.
  - a) Prima und Sekunda. 1 St. Die besondere Glaubenslehre bis zur Person des Erlösers nach Martin's Lehrbuch. Aus der Kirchengeschichte: Von Anfang bis zum 3. Konzil zu Konstantinopel 680, ebenfalls nach Martin.
  - b) Tertia und Quarta. 1 St. Die Sakramente: Taufe, Firmung, Altarsakrament und Busse, nach Deharbe's Katechismus. Die allgemeine Sittenlehre nach Diktat.
  - c) Quinta, Sexta und Septima. 1 St. Die sieben Sakramente. Bibl. Geschichte: Erste Abtheilung. Das neue Testament von Anfang bis zur Leidensgeschichte. Zweite Abtheilung. Altes Testament von Anfang bis zum Einzuge Israels ins gelobte Land.
2. **Hebräisch.** — Gymnasiallehrer Hüber.
  - a) Prima. 2 St. Wiederholung der Formenlehre. Die unregelmässigen Verba. Die wichtigsten Kapitel aus der Syntax. — Lektüre: Einiges nach Gesenius, ausserdem die ersten 40 Psalmen und die ersten 10 Kapitel aus Jesajas.
  - b) Sekunda. 2 St. Elementar- und Formenlehre bis zum regelmässigen Verbum (inkl). Lektüre aus der Genesis nach Gesenius Lehrbuch.
3. Ausserordentliche Stunden für die vom Griechischen dispensirten Schüler der Quarta und Tertia.
  - a) **Fransösisch.** 2 St. Einübung der gangbarsten unregelmässigen Verba, ausserdem wöchentlich ein Exercitium. — Gymnasiallehrer Happach.
  - b) **Rechnen.** 2 St. Regula de tri. Gemischte Aufgaben. Dezimalbrüche. — Gymnasiallehrer Happach.
  - c) **Zeichnen.** 2 St. Uebungen nach Vorbildern und Modellen. — Zeichenlehrer Naudieth.
4. Die Schüler der Tertia und Quarta, welche eine schlechte Handschrift hatten, wurden 4 Monate hindurch vom Lehrer Blumberg in zwei wöchentlichen Stunden unterrichtet.
5. **Zeichnen.** (Die Theilnahme ist freiwillig.)

\*) Nach dem Tode des Lehrers Semrau wurden vertretungsweise sämtliche Stunden desselben bis zum 1. August von den Zöglingen des hiesigen Seminars Soehll und Goerke gegeben.

- a) Prima und Sekunda. 2 St. Zeichnen nach Vorbildern und Modellen. Lehre der Perspektive. — Zeichenlehrer Naudieth.
- b) Ober- und Unter-Tertia. 2 St. Zeichnen nach Vorbildern und Ornamenten in Gips. — Zeichenlehrer Naudieth.
6. Singen. Kantor Grabowski.
- a) Sexta und Quinta. 1 St. Die musikalischen Vorbegriffe und Vorübungen. — Choräle und zweistimmige Lieder.
- b) Ober-Tertia bis Quarta. 1 St. Choräle und dreistimmige Lieder.
- c) Prima bis Unter-Tertia. 2 St. Choräle, Liturgische Chöre, Volkslieder, Motetten, Kantaten und Chöre aus Oratorien.
7. Turnen. — Lehrer Flögel.
- Im Sommer Frei- und Rüstübungen in 2 Abtheilungen, jede zwei Stunden; im Winter, soweit es die Temperatur zuliebt, eben solche in der städtischen Turnhalle, in der Weise, dass die Schüler in drei Abtheilungen, jede in 2 Stunden, geübt wurden.

#### Themata a. im Lateinischen, b. im Deutschen, c. in der Mathematik bei der Abiturienten-Prüfung.

- a. Num recte Cicero dixerit, maximas respublicas ab adolescentibus labefactatas, a senibus sustentatas et restitutas esse.
- b. Für welche Künste und Wissenschaften scheinen die Griechen am Meisten beanlagt gewesen zu sein?
- c. 1. Im letzten Kriege war das erste Regiment 3 Tage kürzere Zeit auf dem Marsche als das dritte, legte aber täglich  $1\frac{2}{3}$ mal so viele Meilen zurück als das andere, wodurch es kam, dass das erste  $6\frac{7}{8}$  Meilen mehr zurückgelegt hatte als das dritte Regiment. Wäre es jedoch zwei Tage länger auf dem Marsche gewesen, als es wirklich war, und hätte es sogar täglich  $4\frac{3}{8}$  Meilen weniger zurückgelegt als in Wirklichkeit, so würde es sogar 28 Meilen mehr gemacht haben als das dritte Regiment, selbst wenn dieses täglich  $5\frac{3}{8}$  Meilen mehr gefahren wäre als wirklich und nur einen Tag weniger auf dem Marsche gewesen wäre. — Wieviele Tage war jedes Regiment auf dem Marsche, wieviele Meilen legte jedes täglich zurück und wieviele Meilen im Ganzen?
2. Es sind zwei gerade Linien und ein spitzer Winkel gegeben; man soll ein Dreieck zeichnen, in welchem 2 seitenhalbirende Transversalen den beiden gegebenen geraden Linien einzeln gleich sind und der Winkel, welchen die kleinere Transversale mit der dritten Seite bildet, gleich dem gegebenen Winkel ist.
3. Von einem Dreieck ist gegeben: 1. die Differenz zweier Seiten, 2. die Transversale, welche den Winkel dieser beiden Seiten halbirt, 3. die Differenz der beiden Winkel an der dritten Seite. Man soll die übrigen Stücke des Dreiecks berechnen. — Gegeben:  $AC - CB = d = 4^m$ ;  $CD = t = 9^m$ , so dass Winkel  $ACD =$  Winkel  $BCD = \varphi$  ist; Winkel  $ABC -$  Winkel  $BAC = \delta = 13^\circ 26' 50''$ .
4. Der Mantel eines geraden parallel abgestumpften Kegels ist = a Quadratmeilen, der Neigungswinkel seiner Seite zur unteren (grösseren) Grundfläche =  $\alpha$  und das Verhältniss der beiden Grundflächen zu einander  $m:n$ . Man soll das Volumen berechnen.  $a = 185,00 \square^m$ ;  $\alpha = 74^\circ 8' 40''$ ;  $m = 4$ ;  $n = 9$ .

#### Aus den Verfügungen und Mittheilungen der Königlichen und der städtischen Behörden.

- Vom 20. März und 25. August 1871. Genehmigung des Lehrplans für das Schuljahr 1871/72 und der für das Wintersemester nothwendig gewordenen Veränderungen desselben.
- Vom 18. März 1871. Mittheilung des Gutachtens des Regierungs- und Bauraths Hesse „über die Ventilation in den Volksschulen“.
- Vom 6. Mai 1871. Die Direktoren haben sich bei jeder Anstellung eines Lehrers an der von ihnen geleiteten Anstalt durch Einsicht in das Universitäts-Abgangszeugniss davon Kenntniss zu verschaffen, ob derselbe noch früher gestundete Kollegengelder zu zahlen hat, und im zutreffenden Falle von seiner Anstellung unter Angabe seines Gehalts der Universitäts-Quästur zu Königsberg i. Pr. sofort Nachricht zu geben.

4. Vom 1. April 1871 und 3. Januar 1872. Empfehlung der „Zeitschrift für preussische Geschichte und Landeskunde“, herausgegeben vom Prof. Dr. D. Müller, und der Schrift „Ein Pommersches Herzogthum und eine deutsche Ordens-Komthurei“, vom Oberregierungsath Wegner zur Anschaffung für die Schul- resp. Lehrerbibliothek.
5. Vom 11. Mai 1871. Die vom Finanzministerium verfügten Veränderungen für die Ablegung der Feldmesserprüfung werden von dem Provinzial-Schulkollegium mitgetheilt.
6. Vom 21. Juni 1871. Die Königliche Kabinettsordre vom 16. Mai 1871, das Zählen der Kriegsjahre für die Dienstzeit der Beamten betreffend, wird im Auftrage des Gesamtministeriums durch das Provinzial-Schulkollegium zur Kenntniss gebracht.
7. Vom 4. Juli 1871. Nach Entscheidung des Unterrichts-Ministeriums ist vom Jahre 1872 ab die alte Ferienordnung wieder herzustellen.
8. Vom 22. August 1871. Bestätigung des Dr. Hermann Heinze zum 4. ordentlichen Lehrer und des 2. Vorschullehrers Ferdinand Kranz.
9. Vom 26. August 1871. Bestätigung des Dr. Franz Friedersdorff zum 3. Oberlehrer durch das Unterrichts-Ministerium.
10. Vom 29. August 1871. Die Verwaltung der Lehrer- und der Schülerbibliothek wird vom Magistrate dem Dr. Brocks übertragen.
11. Vom 16. September 1871. Die Beurtheilung der Wissenschaftl. Prüfungs-Kommission über die Abiturientenprüfung Ostern 1871 wird mitgetheilt.
12. Vom 28. Oktober und 6. November 1871. Mittheilung des Reglements für die Prüfung von Extraneen, zum Zweck der Zulassung zur Porteépéefährichs-Prüfung. (Das Mass der Anforderungen ist das für die Versetzung nach Prima vorgeschriebene.)
13. Vom 31. Oktober und 6. November 1871. Bei der Aufnahme von Schülern ist die Beibringung eines Attestes über die stattgehabte Impfung resp. Revaccination von den Angehörigen geboten.
14. Vom 16. November 1871. Es wird bestimmt, dass am 1. Dezember als an dem Tage der allgemeinen Volkszählung der Unterricht ausfalle.
15. Vom 29. November und 7. Dezember 1871. Vom 1. Januar 1872 an sind die neuen Reichsfreimarken für alle Sendungen im Staatsdienste zu verwenden.
18. Vom 13. Dezember 1871. Die vierwöchentlichen Sommerferien sollen in Zukunft mit dem Schlusse der Woche beginnen, in welche der 15. Juli fällt.
17. Vom 15. Dezember 1871 und 10. Januar 1872. Die bisherige Thätigkeit des Dr. Brocks am Gymnasium wird demselben als Probejahr angerechnet und seine Wahl zum 6. ordentlichen Lehrer bestätigt.
18. Vom 28. Dezember 1871. Diejenigen Schüler sind von der Anstalt zu entfernen, denen selbst nach zweimaliger Absolvirung des Klassenkurses die Versetzung in die nächst höhere Klasse nicht zugestanden werden kann.
19. Vom 13. Januar 1872. Das Winterhalbjahr ist am 22. März zu schliessen und die Zensur resp. Entlassung der Abiturienten in geeigneter Weise mit der Feier des Geburtstags des Königs und Kaisers in Verbindung zu bringen.
20. Vom 18. Januar 1872. Die Gebühren, welche bei den Porteépée-Fährichs-Prüfungen erhoben werden, sind zu gleichen Theilen unter den Direktor und die in den Prüfungsgegenständen unterrichtenden Lehrer der Obersekunda zu vertheilen.

### Chronik der Anstalt.

Ebenso wie in dem verflorenen Jahre sind auch in diesem bedeutende Veränderungen in dem Lehrpersonal eingetreten. Gleich am Anfange des Sommersemesters hatten wir den Verlust des 2. Lehrers der Vorschule, Herrn Gustav Semrau, zu beklagen, der, nachdem er den ganzen Krieg von seinem Anfange an glücklich durchgemacht hatte, am 3. April 1871 zu Rouen an den Blattern starb. Die Anstalt verlor in ihm einen Lehrer von der ehrenwerthesten Gesinnung und von geistigem Streben, der durch seinen Unterricht fördernd und anregend auf die Schüler einwirkte und dessen reiche musikalische Begabung zu manchen Erwartungen für die spätere Zeit berechtigte. Der Verstorbene war am 12. Mai 1840 in Schönsee bei Tiegenhof geboren und hatte nach rühmlich bestandenem Lehrerexamen sich 2½ Jahr in Berlin aufgehalten, um dort seine höhere Ausbildung als Mitglied des

Königlichen Instituts für Kirchenmusik zu gewinnen, und während dieser Zeit zugleich einen Kursus an der Centralturnanstalt daselbst durchgemacht. Der hiesigen Anstalt gehörte er seit Ostern 1866 als provisorischer Lehrer an, seine definitive Anstellung war im Januar 1870 erfolgt. — Mit dem Schlusse des Sommersemesters schied der 3. Oberlehrer des Gymnasiums, Herr Dr. Gottlieb Reichau, aus seiner Lehrthätigkeit aus, um in den Ruhestand zu treten. Geboren am 25. Februar 1805 zu Conitz, auf dem Gymnasium seiner Vaterstadt und der Universität Königsberg vorgebildet, dann eine Reihe von Jahren in der von Groeben'schen Familie als Hauslehrer thätig, hat derselbe ununterbrochen von Ostern 1837 bis Michaelis 1871 anfangs an der hiesigen höheren Bürgerschule und der Töchterchule, dann an dem aus der ersteren hervorgegangenen Gymnasium gewirkt. In jüngeren Jahren seine Thätigkeit auch auf weitere Kreise als die Schule ausdehnend und stets mit der Förderung gemeinnütziger Interessen beschäftigt, wurde er in späterer Zeit durch zunehmende Körperschwäche genöthigt, sich ganz auf seine Thätigkeit für das Gymnasium zu beschränken. Wie er dies mit Anstrengung und Aufopferung bis zu seinem Ausscheiden gethan hat, haben alle diejenigen erkannt, die mit ihm in Beziehung gestanden haben, und die allgemeine Theilnahme von Seiten der Bewohner der Stadt, welche sich bei seinem Abschiede kund gab, kann als deutlicher Beweis dafür gelten, wie bedeutend sein Einfluss auf die Bildungsverhältnisse im hiesigen Orte gewesen ist. — Zu gleicher Zeit verliess das Gymnasium Herr Dr. Louis Botzon, 2. Oberlehrer des Gymnasiums, an dem er 12 Jahre gewirkt hatte, nachdem er zuvor an den Gymnasien zu Danzig, Elbing und Lyck thätig gewesen war; derselbe gab seine hiesige Stellung auf, um als 3. Oberlehrer an das Gymnasium zu Frankfurt a. O. überzugehen. Abgesehen von dem Unterrichte in den alten Sprachen, und zwar vorzugsweise in der Griechischen, hat er auch vielfältig Gelegenheit gehabt, die Schüler im Französischen zu fördern und ist dem Lehrercollegium bei seiner langjährigen Verwaltung der Bibliothek nützlich und im hohen Grade gefällig gewesen. Ebenso werden die Schüler eine dankbare Erinnerung an seinen anregenden Unterricht, an seine vielen Kenntnisse und an die Pflichttreue und Genauigkeit bewahren, mit der er ihre sämtlichen Arbeiten korrigirte. — Zwei neue Verluste stehen uns zu Ostern bevor. Es verlässt uns einmal Herr Theodor Hüber, der die 5. ordentliche Lehrerstelle 2 Jahre provisorisch verwaltet hat, um nach Königsberg i. Pr. überzusiedeln, ebenso Herr Dr. Emil Brocks, der von Michaelis 1870—1871 sein Probejahr an der Anstalt absolvirt hat und seit dem 1. Januar c. als 6. ordentlicher Lehrer thätig war; der letztere geht in eine ähnliche Stellung an das Gymnasium zu Marienwerder über.

Die auf diese Weise zu Michaelis vakant gewordenen Stellen sind in der Art ersetzt worden, dass Herr Dr. Franz Friedersdorff die 3. Oberlehrerstelle, Herr Dr. Hermann Heinze die 4. ordentliche Lehrerstelle und Herr Ferdinand Kranz die Stelle als 2. Lehrer der Vorschule erhielten; die für Ostern in Aussicht genommenen Besetzungen können noch nicht mitgetheilt werden, da sie noch der Bestätigung durch die Königliche Behörde bedürfen. — Herr Dr. Friedersdorff, geboren am 4. Februar 1846 zu Posen, auf dem Gymnasium in Halberstadt sowie den Universitäten Halle und Göttingen vorgebildet, promovirte im März 1868 an der letztgenannten Universität mit der Dissertation „Livius et Polybius, Scipionis rerum scriptores“ und legte seine Prüfung pro fac. docendi im Januar 1870 gleichfalls in Göttingen ab. Schon vor der letzteren am Gymnasium zu Gotha thätig, ging er Michaelis 1871 an das Lyceum zu Hannover über. Derselbe hat den Krieg gegen Oesterreich im Jahre 1866 als Freiwilliger und den gegen Frankreich 1870—1871 als Offizier im 56. Infanterie-Regiment mitgemacht. — Hr. Dr. Heinze, geboren am 27. April 1844 zu Görlitz, besuchte das Gymnasium seiner Vaterstadt, dann die Universitäten Jena, Breslau und Göttingen und promovirte an der letztgenannten Universität Ostern 1869 mit der Dissertation „De rebus Eretriensium.“ Im Februar 1870 legte er ebendasselbst seine Prüfung pro fac. doc. ab und machte sein Probejahr am Gymnasium zu Minden, an dem er später als Hilfslehrer thätig war. — Herr Kranz ist am 30. März 1842 zu Gellen (Kr. Neustettin) geboren, auf dem Seminar zu Marienburg in den Jahren 1862 bis 1865 vorbereitet, war nach Ablegung seiner Prüfungen zuerst Lehrer in Bischdorf (Kr. Rosenberg) und vom Januar 1867 bis September 1871 Lehrer an der hiesigen Georgenschule gewesen.

Das Schuljahr dauerte vom 17. April 1871 bis zum 22. März 1872; für die Abiturientenprüfung, die in demselben abgehalten wurde, fielen die schriftlichen Arbeiten in die Woche vom 5. bis zum 10. Februar; das mündliche Examen wurde am 22. Februar unter dem Vorsitze des Provinzial-Schulraths Herrn Dr. Schrader abgehalten.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Königs und Kaisers wird Freitag den 22. März durch eine besondere Feier begangen werden, bei welcher Herr Oberlehrer Dr. Friedersdorff die Festrede halten wird.

### Statistische Nachrichten.

Die Schlussfrequenz zu Ostern 1871 ergab eine Anzahl von 245 Schülern für das Gymnasium und 47 für die Vorklassen, die Anfangsfrequenz des Sommers die Zahlen 281 und 62, die Schlussfrequenz desselben 279 und 76.



Das Wintersemester begann mit 281 Schülern des Gymnasiums und 83 der Vorschule. Augenblicklich (am 1. Februar) wird die Anstalt im Ganzen von 368 Schülern besucht, die sich nach Klassen, Religion und Wohnort der Eltern folgendermassen scheiden:

	Evang.	Kathol.	Israel.	Einheim.	Auswärt.
I.	13	5	1	3	16
II.	28	2	3	17	16
IIIa.	23	3	1	14	13
IIIb.	29	4	2	14	21
IV.	32	3	8	15	28
V.	45	8	7	29	31
VI.	46	5	9	37	23
VII.	35	2	15	36	16
VIII.	31	2	6	31	8
	282	34	52	196	172

Neu aufgenommen sind im Laufe des Schuljahrs, wenn hiebei der Uebergang aus der Vorschule ins Gymnasium unberücksichtigt bleibt, 101, abgegangen bis zum 1. März 65. Zu diesen kommen noch diejenigen, welche jetzt mit dem Zeugnis der Reife das Gymnasium verlassen.

Zu den 16 Abiturientenprüfungen, welche seit Ostern 1864, wo die erste derselben am hiesigen Gymnasium nach dessen Reorganisation stattfand, haben im Ganzen 104 Meldungen stattgefunden, und es sind 78 Zeugnisse der Reife erteilt worden, unter diesen an 3 Extranei. Bei der am 22. Februar beschlossenen\*) Prüfung erhielten dasselbe:

79. Paul Bonin, geb. zu Gross-Zirkwitz (Kr. Flatow) am 13. Sept. 1852, ev. Konf.,  $\frac{1}{2}$  J. a. d. Gymn.,  $2\frac{1}{2}$  J. in I., (früher zu Konitz), wird Jura in Berlin studiren.

80. Karl Brinoni, geb. zu Marienburg am 24. Mai 1850, kath. Konf., 10 J. a. d. Gymn., 2 J. in I., widmet sich dem Postfach.

81. Friedrich Dalwig, geb. zu Schöneberg (Kr. Marienburg) am 12. Sept. 1851, ev. Konf., 5 J. a. d. Gymn., 2 J. in I., studirt Theologie und Philologie in Königsberg i. P.

82. Anton Karas, geb. am 7. Febr. 1850 zu Reimerswalde (Kr. Heilsberg), kath. Konf.,  $\frac{1}{4}$  J. a. d. Gymn.,  $2\frac{1}{2}$  J. in I. (früher in Braunsberg und Rössel), studirt Theologie in Braunsberg.

83. Franz Müller, geb. am 6. März 1851 zu Neumark (Kr. Löbau), kath. Konf.,  $\frac{3}{4}$  J. a. d. G.,  $2\frac{1}{2}$  J. in I. (früher in Graudenz), geht zur Eisenbahnverwaltung.

84. Alfred Preuss, geb. am 31. März 1851 zu Schroop (Kr. Marienburg), ev. Konf., 9 J. a. d. Gymn., 2 J. in I., studirt Medizin in Königsberg i. P. (Ihm wurde die mündliche Prüfung erlassen.)

85. Emil Schewe, geb. am 21. Nov. 1851 zu Succemin (Kr. Pr. Stargardt), kath. Konf.,  $\frac{1}{2}$  J. a. d. G., 2 J. in I. (früher in Graudenz), widmet sich dem Militairstande.

86. Sigismund Seligsohn, geb. am 8. Jan. 1851 zu Samoczyn, mos. Konf.,  $9\frac{1}{2}$  J. a. d. Gymn., 3 J. in I., studirt Medizin in Würzburg.

## Lehrer- und Schüler - Bibliothek und sonstige Sammlungen der Anstalt.

Die Lehrerbibliothek erhielt als Geschenke: 1) Vom Königl. Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten: Ph. Wackernagel, Das deutsche Kirchenlied Bd. III. 2) Vom Königl. Provinzial-Schulkollegium zu Königsberg: Genesis graece ed. P. A. Lagarde; von demselben Verfasser: Anmerkungen zur griechischen Uebersetzung der Proverbien. 3) Von dem Herausgeber Herrn Geh. Ober-Regierungs-Rath B. Ribbeck: Erinnerungen an E. F. G. Ribbeck. 4) Von der Weidmannschen Verlagsbuchhandlung: E. Löw, Aufgaben zum Rechnen mit Decimalbrüchen. 5) Von Herrn Oberlehrer Dr. Reichau: Thomae Rudimanni Institutiones grammaticae, C. Silius Italicus ex rec. Drakenborch, Grammaire française von Noël und Chapsal, Aristotelis de poetica liber, Edit. Tauchn., P. Terentii Afri comoediae ex rec. Bentleii, Musée français, choix de littérature par Wolff u. Schütz, 2 Jahrgänge, Voyage de jeune Anacharsis en Grèce tom. II—V, Théâtre de Quinault tom. II—V, Oken, Allgemeine

\*) Die Prüfung des Abiturienten Knopstück, die wegen Erkrankung desselben auf einen spätern Termin angesetzt werden musste, war während des Drucks der Schulnachrichten noch nicht beendet.

Naturgeschichte, 4. Band. 6) Von Herrn Dr. Heinze: H. Schmidt, Leitfaden in der Rhythmik und Metrik, Aristotelis opera ed. Jul. Pacius und eine lateinische Uebersetzung der Vitae Plutarchs. 7—9) Von den Direktoraten der betreffenden Anstalten: Programm der Schulanstalten zu Oberschützen für das Schuljahr 1870/71, Programm der Königl. Rheinisch-Westphälischen Polytechnischen Schule zu Aachen für den Cursus 1871/72, Katalog der Gymnasialbibliothek zu Thorn.

Aus dem Bibliotheksfonds wurden angeschafft ausser den Fortsetzungen von Stiehl's Centralblatt, Jahn's Jahrbücher, Hübner's Hermes, Zeitschrift für das Gymnasialwesen, Herrig's Archiv für das Studium der neuern Sprachen, Höpfner's und Zacher's Zeitschrift für dtsh. Philol., Hoffmann's Zeitschrift für den math. Unterricht, Curtius Studien zur griech. und lat. Gramm., Schiller's Werke von Goedeke, Kurz Geschichte der dtsh. Litt., Pfeiffer's dtsh. Klassiker d. Mittelalters und von Grimm's Wörterbuch — folgende neue Werke: Rappard Karte von Palästina, Schauenburg Flussnetz-Wandkarte von Europa, v. Loeper Goethe's Sprüche in Prosa, Ernesti opusc. philol. Ed. II, Wyttbachii opuscula, Gibbon's Geschichte des allmäligen Sinkens und endlichen Verfalls des röm. Weltreichs deutsch von Sporschil, Ebeling Lexicon Hom. 2 Lieferungen, M. Cornelii Frontonis et M. Aurelii imperatoris epist. rec. Naber, M. Annaeus Seneca rec. Bursian, L. Annaei Senecae tragoediae edd. Peiper u. Richter, L. Annaei Senecae opera philoss. ed. Haase, Macrobius ed. Eysenhardt, Ennii fragmenta ed. Vahlen, Ovidius ed. Merkel, Catullus ed. Schwabe, Ribbeck Scenicae Roman. poesis fragmenta.

Die Schülerbibliothek erhielt als Geschenke: 1) Von der Verlagsbuchhandlung: Kiepert's Volksatlas. 2) Von Hrn. Oberlehrer Dr. Reichau: Livius ed. Boehnert, Horatius ed. Schmidt. Angekauft wurden für dieselbe ausser den Fortsetzungen von Kurz Bibliothek der Nationallitt., Hempel's Nationalbibliothek der deutschen Klassiker, Wolff's Klassiker des Auslandes, Osterwald Griechische Sagen, Varnhagen von Ense's Ausgewählte Schriften, Berneck Die Welt in Waffen — folgende Werke: Georg Hess Erzählungen aus der ältesten Geschichte Roms: Der römische Freistaat I. Theil, Curtius Griech. Geschichte, Mommsen Röm. Geschichte, Kugler Geschichte Friedrichs des Grossen, Stacke Erzählungen aus der alten, mittlern, neuen und neuesten Geschichte, Grube Charakterbilder aus Sage und Geschichte, Rey Himmel und Erde, Hintze Die Schöpfung der Erde, Hiltl Der alte Derfflinger Bd. II, Stein Cooper's Seegemälde, Bucker Unsere Arbeiter der Neuzeit, Grimm Hauff's Märchen, Stoll Bilder aus dem altrömischen Leben, Hoffmann's Erzählungen 5 Bdchn., Ohly Aus dem Jugendleben berühmter Künstler, Mai Erzählungen, Biernatzki Erzählungen, Marryat's Romane 20 Bde., Staël Corinne 2 Exemplare, Doerk Planimetrie, Wörterbuch zu Weller's Livius 4 Exempl., Atlas von Lichtenstern und Lange 6 Exempl.

Für das physikalische Kabinet wurden angeschafft: O. Fraas Geologische Tafeln für den Anschauungsunterricht sowie 8 Wandtafeln für Physik von C. Bopp.

Die zoologische Sammlung erhielt als Geschenk von Hrn. Landschaftsrath Röttken einen Sperber.

Die mineralogische Sammlung wurde vermehrt um 1) mehrere Gesteinsdrusen mit Krystalleinschlüssen, 2) Granit von erratischen Blöcken aus der Provinz Brandenburg, 3) ein Stück Raseneisenstein.

## Milde Stiftungen, Stipendien, Unterstützungen für Schüler, Schulgeld.

1. Inhaber der 4 älteren Schulstipendien zu 60 Thalern jährlich sind gegenwärtig die Primaner Mrutzkowski, Brinoni, Jeckstein und der Sekundaner Bensemer, das neuere zu 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Thlr. bezieht der Sekundaner Starck; das in Aussicht genommene 6. Stipendium hat ausser dem Zuwachs durch die Zinsen im verflossenen Schuljahre keine Vermehrung erhalten.

2. Der Fonds der Lehrer-Wittwen- und Waisen-Unterstützungs-Kasse hat sich von 390 Thlr. 15 Sgr. 7 Pf., wie derselbe am Schlusse des Jahres 1870 stand, bis zum 31. Dez. 1871 auf 427 Thlr. 4 Sgr. 10 Pf. vermehrt, von denen 360 Thlr. hypothekarisch untergebracht sind.

3. Der in den Programmen von 1870 und 1871 erwähnte durch Vorlesungen zusammengebrachte Fonds zur Anschaffung eines Klaviers für das Gymnasium betrug zu Ostern des letztgenannten Jahres 287 Thlr. 25 Sgr. 3 Pf.; dadurch, dass die städtischen Behörden noch die Summe von 95 Thlr. 5 Sgr. 11 Pf. bewilligten, wurde die Anschaffung eines vorzüglichen Bechstein'schen Flügels möglich, der jetzt in der Anstalt benutzt wird und Eigenthum derselben geworden ist.

4. An Schulgeld sind von den städtischen Behörden auch im verflossenen Schuljahre c. 10 Procent des Gesamtbetrages erlassen.

5. Für das zu entrichtende Schulgeld sind seit dem 1. Januar c. Modificationen eingetreten, die von den städtischen Behörden beschlossen und unter dem 6. Februar 1872 von dem Königlichen Unterrichtsministerium genehmigt worden sind. Während nämlich für die Einschreibe- und Zeugniss-Gebühren, für die Benutzung der Schüler-Bibliothek, und ebenso für das eigentliche Schulgeld aller einheimischen Schüler mit Ausschluss der Oktava die bisherigen Sätze beibehalten wurden, traten mit dem genannten Termin folgende Erhöhungen ein:

- a. Das Schulgeld der Oktava beträgt jährlich 12 Thlr.
- b. Das Turngeld beträgt für jeden Schüler jährlich 1 Thlr.
- c. Alle auswärtigen Schüler zahlen eine jährliche Schulsteuer von 4 Thlr. in vierteljährlichen Pränumerationen-Raten.
- d. Alle Schüler der Anstalt bezahlen bei Beginn jedes 4. Quartals ein Holzgeld, welches für Prima und Sekunda 2 Thlr., für Tertia und Quarta 1 Thlr. 20 Sgr., für Quinta und Sexta 1 Thlr. 10 Sgr., für Septima und Oktava 1 Thlr. beträgt.

## Vertheilung der Lehrgegenstände für das Schuljahr 1871/72.

### Sommersemester.

No.	Lehrer.	Ordin.	I.	II.	III a.	III b.	IV.	Real- Kl.	V.	VI.	VII.	VIII.	Stunden- zahl.
1	<b>Dr. Fr. Strehke,</b> Direktor.	I.	6 Grch. 3 Dtsch.	2 Grch.	2 Frz.								13
2	Professor <b>Doerk,</b> 1. Oberlehrer.		4 Math.	4 Math.	3 Math.	3 Math.	3 Math.						17
3	<b>Dr. Botzon,</b> 2. Oberlehrer.	II.	5 Lat. 2 Frz.	8 Lat. 2 Frz.									17
4	<b>Dr. Reichau,</b> 3. Oberlehrer.				2 Dtsch.	2 Dtsch.	2 Dtsch. 3 Gesch.	2 Frz.	2 Geogr. 3 Frz.	2 Geogr.			18
5	<b>Dr. Gerss,</b> 1. ord. Lehrer.	III a.	3 Lat.		10 Lat. 6 Grch. 2 Relig.								21
6	<b>Dr. Rindfleisch,</b> 2. ord. Lehrer.	III b.		4 Grch. 2 Dtsch. 2 Lat.		10 Lat. 6 Grch.							24
7	<b>Happach,</b> 3. ord. Lehrer. (provis.)		2 Phys.	1 Phys.	2 Natur- gesch.	2 Natur- gesch. 2 Frz.		2 Rechn.	2 Natur- gesch. 3 Dtsch.	2 Natur- gesch. 3 Dtsch.			21
8	<b>Lucht,</b> 4. ord. Lehrer.	IV.	3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.	10 Lat.						22
9	<b>Hüber,</b> 5. ord. Lehrer. (provis.)	V.	2 Relig. 2 Hebr.	2 Relig. 2 Hebr.		2 Relig.	2 Relig.		10 Lat. 2 Relig.				24
10	<b>Dr. Brocks,</b> Cand. prob. u. Hilfslehrer.	VI.					2 Frz. 6 Grch.			10 Lat. 3 Schrb.			21
11	<b>Blumberg,</b> 1. Elementarlehrer.	VII.							3 Rechn. 3 Schrb.	4 Rechn.	6 Rechn. 6 Dtsch. 5 Schrb. 2 Geogr.		29
12	Die Stelle des 2. Elementarlehrers wurde von Zöglingen des hiesigen Seminars verwaltet.	VIII.									3 Religion. 3 Singen.	6 Lesen. 6 Schrb. 6 Rechn.	26
13	Kantor <b>Grabowski,</b> Gesanglehrer.		2 Chorstunden.			1 Singen.			2 Relig. 1 Singen.				6
14	<b>Naudieth,</b> Zeichenlehrer.		2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.				12
15	Kaplan <b>Konradt,</b> kathol. Religionslehrer.		1 Religion.		1 Religion.			1 Religion.				3	
16	<b>Flögel,</b> Turnlehrer.		Turnen in 2 Abtheilungen zu je 2 Stunden.										4
													278

## Wintersemester.

No.	Lehrer.	Ordin.	I.	II.	III a.	III b.	IV.	Real-Kl.	V.	VI.	VII.	VIII.	Stunden-zahl.
1	Dr. Fr. Strehlke, Direktor.	I.	6Grch. 3 Dtsch. 2 Frz.	2Grch.									13
2	Professor Doerk, 1. Oberlehrer.		4Math.	4Math.	3Math.	3Math.	3Math.						17
3	Dr. Gerss, 2. Oberlehrer.	II.	8Lat.	8Lat.	2Grch. 2 Relig.								20
4	Dr. Friedersdorff, 3. Oberlehrer.	III a.		2 Frz.	10 Lat. 4 Grch. 2 Frz.	2 Frz.							20
5	Dr. Rindfleisch, 1. ord. Lehrer.	III b.		4Grch. 2 Lat. 2 Dtsch.		10 Lat. 2 Dtsch.							20
6	Lucht, 2. ord. Lehrer.		3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr. 2 Frz.		2 Geogr.	2 Geogr.			21
7	Happach, 3. ord. Lehrer (provis.)		2Phys.	1Phys.	2 Natur- gesch.	2 Natur- gesch.		2Math. 2 Frz.	2 Natur- gesch. 3 Dtsch.	2 Natur- gesch. 3 Dtsch.			21
8	Dr. Heinze, 4. ord. Lehrer.	IV.			2 Dtsch.	6Grch.	10 Lat. 2 Dtsch.						20
9	Hüber, 5. ord. Lehrer (provis.)	V.	2Relig. 2Hebr.	2Relig. 2Hebr.		2Relig.			2Relig. 10 Lat.				22
10	Dr. Brocks, 6. ord. Lehrer.	VI.					6Grch.		3 Frz.	10 Lat. 2 Relig. 3 Schrb.			24
11	Blumberg, 1. Elementarlehrer.	VII.							4 Rechn. 2 Schrb.	4 Rechn.	3 Religion. 6 Dtsch. 4 Schrb. 6 Rechn.		29
12	Kranz, 2. Elementarlehrer.	VIII.									3 Singen. 3 Geogr. 6 Lesen. 2 Erzähl. 6 Schrb. 1 Schrb. 6 Rechn.		26
13	Kantor Grabowski, Gesanglehrer.		2 Chorstunden.		2Relig. 1 Singen.				1 Singen.				6
14	Naudieth, Zeichenlehrer.		2 Zchn.	2 Zchn.	2Zchn.	2Zchn.	2Zchn.	2Zchn.	2Zchn.	2Zchn.			12
15	Kaplan Konradt, kathol. Religionslehrer.		1 Religion.		1 Religion.				1 Religion.				3
16	Flögel, Turnlehrer.		Turnen in 3 Abtheilungen zu je 2 Stunden.										6
													280

# Oeffentliche Prüfung.

(Donnerstag den 21. März 1872.)

Vormittags von 8—1 Uhr.

**Choral und Gebet.**

- Quarta. Religion. Hr. Kantor Grabowski.  
Griechisch. Hr. Dr. Brocks.  
Latein. Hr. Dr. Heinze.  
*Deklamationen.*
- Unter-Tertia. Religion. Hr. Gymnasiallehrer Hüber.  
Geschichte. Hr. Gymnasiallehrer Lucht.  
Griechisch. Hr. Dr. Heinze.  
*Deklamationen.*
- Ober-Tertia. Griechisch. (Xenophon). } Hr. Oberlehrer Dr. Friedersdorff.  
Französisch. }  
*Deklamationen.*
- Sekunda. Griechisch. (Homer). Der Direktor.  
Latein. (Livius). Hr. Oberlehrer Dr. Gerss.  
Deutsch. (Literatur). Hr. Dr. Rindfleisch.
- Rede des Primaners Jeckstein (griechisch). Rede des Abiturienten Preuss (deutsch).**
- Prima. Mathematik. Hr. Prof. Doerk.  
Latein. (Horaz). Hr. Oberlehrer Dr. Gerss.  
*Entlassung der Abiturienten.*

**Kantate von Reissiger. — Chöre aus einer Kantate von Greger.**

Nachmittags von 3—5 Uhr.

- Oktava und Septima. Gesang. Hr. Lehrer Kranz.  
Septima und Oktava. Religion. Hr. Lehrer Blumberg.  
Oktava. Lesen. Hr. Lehrer Kranz.  
*Deklamationen.*
- Sexta. Latein. Hr. Dr. Brocks.  
Naturgeschichte. Hr. Gymnasiallehrer Happach.  
*Deklamationen.*
- Quinta. Latein. Hr. Gymnasiallehrer Hüber.  
Geographie. Hr. Gymnasiallehrer Lucht.

**Schluss - Choral.**

Der Schluss des Schuljahrs mit Zensur und Versetzung findet Freitag den 22. März statt; der neue Kursus beginnt Montag den 8. April. Zur Aufnahme neuer Schüler ist der Unterzeichnete Freitag und Sonnabend den 5. und 6. April von 8 Uhr Morgens an in seinem Geschäftszimmer im Gymnasialgebäude bereit, ebenso jederzeit zur Nachweisung zweckmässiger Pensionen sowohl für die neu eintretenden wie für die bisherigen Schüler der Anstalt.

**Dr. Fr. Strehlke,**

Gymnasial-Direktor.

Quarta.

Unter-Tertia.

Ober-Tertia.

Sekunda.

Rede des Primaners Je  
Prima.

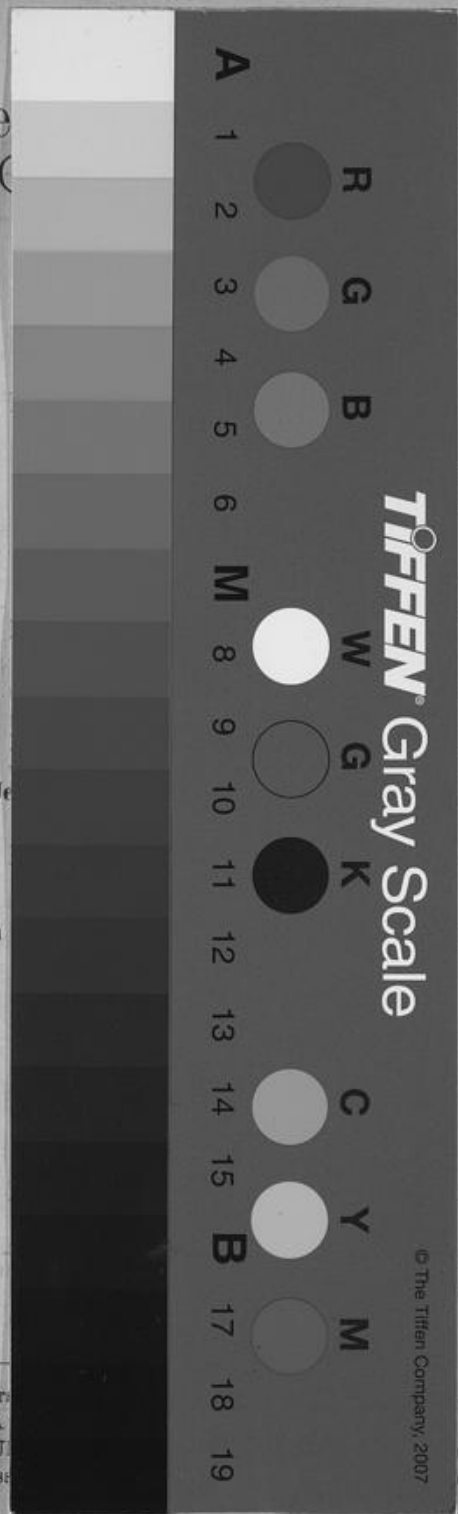
Kantate von

Oktava und Septima.  
Septima und Oktava.  
Oktava.

Sexta.

Quinta.

Der Schluss des Schuljahrs  
Kursus beginnt Montag den 8. A  
abend den 5. und 6. April von 8 U  
jederzeit zur Nachweisung zweckmä  
der Anstalt.



ig.  
r.  
cht.  
r Dr. Friedersdorff.  
r.  
. Gerss.  
Fleisch.  
en Preuss (deutsch).  
Gerss.  
on Greger.  
Happach.  
icht.  
g den 22. März statt; der neue  
Unterzeichnete Freitag und Sonn-  
n Gymnasialgebäude bereit, ebenso  
den wie für die bisherigen Schüler

Dr. Fr. Strehlke,  
Gymnasial-Direktor.